

CONSIGLIO PROVINCIALE DELL' ALTO ADIGE
SÜDTIROLER LANDTAG

VII. LEGISLATURA 1978
GESETZGEBUNGSPERIODE

PROCESSO VERBALE
PROTOKOLL

della 167. seduta tenuta a BOLZANO il giorno 1. März 1978
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE
Vorsitz des PRÄSIDENTEN :

Prof. Decio Molignoni
Dr. Luis Durnwalder

Assistono i SEGRETARI
Beisitz der SEKRETÄRE :

Rosa Franzelin-Werth
Anton Kiem

Sono assenti i CONSIGLIERI
Abwesende ABGEORDNETE :

Dr. Alfons Benedikter (entsch.)
Dr. Armando Bertorelle (entsch.)
Dr. Anselmo Gouthier (entsch.)
Mathias Ladurner-Parthanes
(entsch. vormittags)
Dr. Silvius Magnago
(unentsch.vormittags)
Dr. Erich Müller (entsch.)
Johann Neuhauser (unent.vorm.)
Rag. Silvio Nicolodi (entsch.)
Alfons Rigott (unentsch.)

Der Südtiroler Landtag ist in außerordentlicher Sitzung zusammengetreten, um mit der Behandlung der Tagesordnung vom 28.2.1978 fortzufahren.

Die Sitzung beginnt um 9.55 Uhr.

Nach Verlesung des Protokolls der 166. Sitzung vom 28. Februar 1978 ersucht Abg. Stecher um eine Richtigstellung zu seinen darin angeführten Aussagen. Hierauf wird das Protokoll genehmigt. Man fährt nun mit der Generaldebatte über den Landesgesetzentwurf Nr. 254/77: "Neuordnung des Sportes in Südtirol" fort.

Präsident Molignoni ergreift nun im Namen seiner Partei das Wort: er dankt seinen Vorrednern, besonders was die Aussagen über den Schulsport betreffen. Was die ethnische Trennung im Sportsektor anbelangt, so sei es unrealistisch, im Jahre 1978 diese Tatsache in Frage zu stellen, weil dies von der Mehrheitspartei so gewollt werde. Er sei überzeugt, daß Landesrat Spögler mit viel gutem Willen an die Ausarbeitung des Gesetzentwurfes herangegangen sei; trotzdem sei eine klare Abgrenzung zwischen den Kompetenzen des C.O.N.I. und denen des Landes sehr wichtig.

Der Abg. Achmüller verweist auf die Wichtigkeit des Sportes: in Südtirol sei die Einstellung gegenüber dem Sport viel positiver als im übrigen Staatsgebiet, wo ein versorgungsstaatliches Denken auch viel stärker verbreitet sei. Der Gesetzentwurf, der zwar einige Lücken enthalte, verankere das Recht aller Bürger auf sportliche Betätigung, auf bessere und gediegenere Ausbildung.

Der Abg. Mitolo bemerkt, daß ohne die großen Leistungen der dreißiger Jahre auf architektonischem Gebiet (Drususstadion) einige Südtiroler nicht so große internationale Erfolge errungen hätten. Konkret weist er dabei auf das Turmspringen hin. Der Sport diene zur Formung des Charakters und der Kultur des Individuums; daher sei der Schulsport von besonderer Wichtigkeit.

Landesrat Zelger begrüßt den Gesetzentwurf und ist der Auffassung, daß dadurch endlich die Unsicherheit über den Schulsport aus dem Weg geräumt würden, die seit der Errichtung der verschiedenen Gremien bestehen. Zelger vertritt die Ansicht, daß die ethnische Trennung zwischen den Organisationen dadurch hinfällig wird, daß die verschiedensprachigen Sportvereine Meisterschaften gegeneinander austragen könnten.

Landesrat Pasqualin spricht von der sozialen Funktion des Sportes. In bezug auf die Trennung nach Sprachgruppen, meint er, daß es sich nicht um eine totale Abgrenzung handle, sondern daß stets die Möglichkeit zu einer Verständigung und Zusammenarbeit gegeben sei.

Die Abg. Bertolini stellt fest, daß in der Debatte wohl ethnische und politische Aussagen gemacht worden seien, aber wenig Beiträge sich direkt auf das Sportgesetz bezogen hätten. Der geistige Sport, sich zu

verständigen, solle mehr geübt werden; Vermischung der Volksgruppen nein, Verständigung ja.

Der Abg. Jenny verwehrt sich in seiner zweiten Wortmeldung gegen die Behauptung Achmüllers, die SFP sei eine deutsche Partei. Die Südtiroler seien eher eine österreichische Minderheit und weil man viel mehr Bezug nehmen solle auf Österreich und Tirol, so sei die SFP allenfalls eine Tirolerpartei. Jenny betont, daß der Sport kein politisches Kampfinstrument werden dürfe.

Abschließend ergreift Landesrat Spögler das Wort und erläutert die wesentlichsten Zielsetzungen des Gesetzentwurfes. Der Opposition sei früh genug ein Entwurf geschickt worden, sodaß Gegenvorschläge eingebracht hätten werden können; dies sei aber nicht geschehen. Die SVP habe lange um die Autonomie gekämpft und deshalb bedeuten mehr Zuständigkeiten nicht Bevorteilung. Das Gesetz, das das CONI regelt, stamme aus der Faschistenzeit und es sei dehalb an der Zeit, dem CONI die Zuständigkeiten zu nehmen.

Der Übergang zur Sachdebatte erfolgt nun mit 17 Ja-Stimmen und 4 Gegenstimmen.

Ende der Vormittagssitzung um 12.45 Uhr.

Beginn der Nachmittagssitzung um 15.55 Uhr.

Wegen zeitweiliger Abwesenheit des Präsidenten übernimmt der Vizepräsident Dr. Durnwalder den Vorsitz.

Art. 1: der Abg. Stecher kündigt seine Gegenstimme an, weil der Artikel einen schweren Eingriff gegen bestimmte Grundprinzipien darstelle. Nach einer kurzen Wortmeldung durch Neuhauser wird der Artikel mit 2 Gegenstimmen angenommen.

Art. 2: ohne Wortmeldung mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung angenommen.

Art. 3: ohne Wortmeldung mit einer Enthaltung angenommen.

Art. 4: ohne Wortmeldung mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Art. 5: ohne Wortmeldung mit zwei Enthaltungen angenommen.

Art. 6: von der Landesregierung (Spögler, Pasqualin) wird folgender Ergänzungsantrag eingebracht: "der Buchst. f), der von der Landesregierung eingebrachten Fassung wird als Buchst. g) wieder eingefügt". Der Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen. Ein weiterer Abänderungsantrag, eingebracht durch Sfondrini und Stecher wird vom Ersteinbringer ausführlich erläutert. Nach einer Antwort durch Spögler ergreift Sfondrini nochmals zum Abänderungsantrag das Wort. Der Antrag wird nun mit 3 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt. Der abgeänderte Artikel wird mit 3 Gegenstimmen angenommen.

Art. 7: ohne Wortmeldung mit 2 Gegenstimmen und einer Enthaltung angenommen.

Art. 8: ein Abänderungsantrag, folgenden Wortlautes, wird von der Landesregierung eingebracht: "der dritte Absatz des Art. 8 wird gestrichen". Der Antrag wird mit einer Enthaltung und einer Gegenstimme angenommen. Der so abgeänderte Artikel wird ebenfalls mit einer Enthaltung und einer Gegenstimme angenommen.

Art. 9: ohne Wortmeldung mit zwei Gegenstimmen angenommen.

Art. 10: ohne Wortmeldung mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung angenommen.

Art. 11: mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Art. 12: ein Abänderungsantrag, eingebracht von der Landesregierung, mit folgendem Wortlaut: "im Art. 12 Buchst. b) wird folgender Wortlaut eingefügt: "den Gemeinden Buchst. m)"". Der Abänderungsantrag sowie der so abgeänderte Artikel werden mit 3 Enthaltungen genehmigt.

Art. 13: ohne Wortmeldung mit 2 Enthaltungen genehmigt.

Art. 14: ohne Wortmeldung mit 2 Enthaltungen genehmigt.

Es wird ein neuer Art. 14/bis von den Abgeordneten Sfondrini, Stecher und Jenny eingebracht, der vom Abg. Sfondrini erläutert wird. Spögler antwortet ausführlich dem Abg. Sfondrini; Sfondrini nimmt die Ausführungen Spöglers zur Kenntnis und zieht den Abänderungsantrag zurück.

Artikel 15 und 16: mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Art. 17: mit 3 Enthaltungen angenommen.

Art. 18: auf Vorschlag der Landesregierung wird der Buchst. d) des Artikels 18 gestrichen (3 Enthaltungen). Der so abgeänderte Artikel wird mit 3 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 19 und 20: werden ebenfalls mit 3 Enthaltungen genehmigt.

Art. 21: auf Vorschlag der Landesregierung wird der Buchst. d) gestrichen (1 Enthaltung). Der so abgeänderte Artikel wird mit 4 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 22 und 23: mit einer Gegenstimme und 3 Enthaltungen genehmigt.

Art. 24: mit einer Enthaltung genehmigt.

Artikel 25 und 26: mit 4 Enthaltungen genehmigt.

Art. 27: von der Landesregierung wird folgender Ersetzungsantrag eingebracht: "Übergangs- und Schlußbestimmungen" Für das Jahr 1978 wird die Auszahlung der Subventionen und Beiträge gemäß Art. 5 des Landesgesetzes vom 24.11.1960, Nr. 16 weiterhin aufgrund der Bestimmungen des genannten Gesetzes geregelt.

Mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes wird unbeschadet der Bestimmung gemäß vorhergehendem Absatz das Landesgesetz vom 24.11.1960, Nr. 16 außer Kraft gesetzt". (3 Enthaltungen)

Außerdem wird auf Vorschlag der Landesregierung folgender Absatz hinzugefügt: "Bis zur Bildung des Beirates legt die Landesregierung auf Vorschlag des für den Sport zuständigen Landesrates die Förderungsgrundsätze für den Sport gemäß Art. 8, Absatz 2 fest". (4 Enthaltungen)

Der so abgeänderte Artikel wird nun mit 4 Enthaltungen genehmigt.

In geheimer Abstimmung wird nun der Gesetzentwurf ohne Erklärung zur Stimmabgabe von 22 Abstimmenden, mit 18 Ja-Stimmen und 4 Gegenstimmen genehmigt.

Punkt 11) der Tagesordnung: Anfechtung vor dem Verfassungsgerichtshof des Gesetzes 27. Dezember 1977, Nr. 984 - Auftragserteilung an Prof. Adv. Giuseppe Guarino aus Rom.

Ohne Wortmeldung wird die Anfechtung mit einer Enthaltung genehmigt.

Ende der Sitzung um 17.20 Uhr.

An der Nachmittagssitzung haben Landesrat Gebert-Deeg und Landtagspräsident Prof. Mognioni nicht teilgenommen (beide entschuldigt).

DIE SEKRETÄRE:

DER PRÄSIDENT:

- Rosa Franzelin-Werth - *R Franzelin* - Prof. Decio Mognioni -
- Dr. Anselmo Gouthier - (abwesend)
- Toni Kiem - *Toni Kiem* ~~*Decio Mognioni*~~

** ** * * *

/mp

CONSIGLIO PROVINCIALE DELL' ALTO ADIGE
SÜDTIROLER LANDTAG

VII. LEGISLATURA 1978
GESETZGEBUNGSPERIODE

PROCESSO VERBALE
PROTOKOLL

della 167^a seduta tenuta a BOLZANO il giorno 1 marzo 1978
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE
Vorsitz des PRÄSIDENTEN :

Prof. Decio Molignoni
Dott. Luis Durnwalder

Assistono i SEGRETARI
Beisitz der SEKRETÄRE :

Rosa Franzelin-Werth
Anton Kiem

Sono assenti i CONSIGLIERI
Abwesende ABGEORDNETE :

Benedikter dott. Alfons (giust.)
Bertorelle avv. Armando (giust.)
Gouthier avv. Anselmo (giust.)
Ladurner-P. Mathias (ingiust.matt.)
Magnago dott. Silvius (ing. matt.)
Müller dott. Erich (giust.)
Neuhauser Johann (ingiust. matt.)
Nicolodi rag. Silvio (giust.)
Rigott Alfons (ingiust.)

Il Consiglio provinciale si é riunito in sessione straordinaria per proseguire nella trattazione dell'ordine del giorno del 28 febbraio 1978.

La seduta inizia alle ore 9.55.

Dopo la lettura del processo verbale della 166^a seduta del 28 febbraio 1978, il consigliere Stecher chiede che venga apportata una rettifica a quanto in esso riportato in merito al suo intervento. Dopo l'approvazione del processo verbale, riprende la discussione generale sul disegno di legge provinciale n. 254/77: "Nuovo ordinamento dello sport in Alto Adige".

A nome del suo partito prende la parola il Presidente Molognoni. Egli ringrazia gli oratori che lo hanno preceduto, soprattutto per le considerazioni espresse riguardo allo sport scolastico. Per quanto concerne la divisione etnica nel settore dello sport, a suo avviso é del tutto irrealistico, oggi come oggi, mettere in discussione tale dato di fatto, in quanto esso rispecchia la volontà del partito di maggioranza. Egli si dice altresí convinto che l'Assessore Spögler abbia affrontato l'elaborazione del provvedimento in esame con molta buona volontà. A suo avviso é comunque estremamente importante procedere ad una chiara delimitazione della sfera di competenza del CONI e della Provincia.

Il consigliere Achmüller, nel sottolineare l'importanza dello sport, osserva che la concezione dello sport in Alto Adige é molto piú positiva rispetto alle altre regioni d'Italia, nelle quali é anche molto piú diffusa una mentalità, secondo la quale lo Stato dovrebbe provvedere a tutto. Egli é d'opinione, che in questo disegno di legge, sebbene presenti qualche lacuna, é ancorato il diritto di tutti i cittadini di praticare lo sport e di avere una migliore e piú adeguata preparazione.

Il consigliere Mitolo fa rilevare che senza le grandi opere architettoniche realizzate negli anni trenta (Stadio Druso), alcuni sudtirolesi non avrebbero potuto conseguire successi internazionali di tale portata. Al riguardo egli si riferisce al salto dal trampolino. Il consigliere Mitolo sottolinea che lo sport contribuisce alla formazione del carattere e della cultura dell'individuo e che in questo senso lo sport scolastico gioca un ruolo di particolare importanza.

L'Assessore Zelger esprime la propria soddisfazione in merito al provvedimento, grazie al quale si pone finalmente fine alla situazione di incertezza vigente nel settore dello sport scolastico, venuta a crearsi con l'istituzione dei diversi organi collegiali. Egli é altresí d'opinione che la divisione etnica fra le diverse organizzazioni praticamente non esista, in quanto le Associazioni sportive

dei diversi gruppi etnici possono incontrarsi in gare e campionati.

L'Assessore Pasqualin si sofferma sulla funzione sociale dello sport. In riferimento alla divisione in base all'appartenenza etnica, egli é dell'avviso che non si tratta di una divisione totale, sussistendo costantemente la possibilitá di incontri per contribuire ad una migliore comprensione e collaborazione.

Il consigliere Bertolini osserva che dalla discussione sono emerse dichiarazioni di natura etnica e politica ma ben pochi oratori si sono concentrati sulla sostanza del provvedimento. A suo avviso si dovrebbe praticare di piú lo "sport spirituale" della reciproca comprensione ed esprime il suo no alla commistione fra i gruppi etnici e il suo sí alla comprensione.

Intervenendo per la seconda volta, il consigliere Jenny respinge quanto sostenuto dal consigliere Achmüller, vale a dire che l'SFP é un partito tedesco. Egli fa rilevare che i sudtirolesi sono piú che altro una minoranza austriaca e, dovendo quindi far riferimento alla Austria ed al Tirolo, l'SFP é semmai un partito tirolese. Il consigliere Jenny ribadisce che lo sport non dovrebbe diventare uno strumento di lotta politica.

Nella sua replica l'Assessore Spögler illustra le finalitá sostanziali del disegno di legge. Egli fa altresí presente che all'opposizione era stata inviata in tempo utile una bozza del provvedimento e che pertanto si avrebbe avuto la possibilitá di presentare controproposte; ciò non é però avvenuto. L'SVP ha lottato a lungo per ottenere l'autonomia e quindi avere piú competenze non significa essere privilegiati. La legge concernente il CONI risale all'epoca fascista ed é pertanto ora che le competenze del CONI vengano ridimensionate.

Il passaggio alla discussione articolata viene approvato a maggioranza con 17 voti favorevoli e 4 voti contrari.

La seduta antimeridiana termina alle ore 12.45.

La seduta pomeridiana inizia alle ore 15.55.

In assenza del Presidente, presiede la seduta il Vicepresidente dott. Durnwalder.

Art. 1: il consigliere Stecher preannuncia il suo voto contrario, in quanto a suo avviso questo articolo comporta un grave attacco contro determinati principi fondamentali. Dopo un breve intervento del consigliere Neuhauser, l'articolo viene approvato a maggioranza con 2 voti contrari.

Art. 2: approvato senza discussione a maggioranza con 1 voto contrario e un'astensione.

Art. 3: approvato senza discussione a maggioranza con 1 astensione.

Art. 4: approvato senza discussione all'unanimitá.

Art. 5: approvato senza discussione a maggioranza con 2 astensioni.

Art. 6: a firma degli Assessori Spögler e Pasqualin viene presentato un emendamento integrativo del seguente tenore: "la lettera f) del testo della Giunta viene ripristinata e inserita come lettera g)", che viene approvato a maggioranza con un'astensione. Un altro emendamento a firma Sfondrini e Stecher viene illustrato dal primo firmatario. Dopo la presa di posizione dell'Assessore Spögler e un ulteriore intervento del consigliere Sfondrini, l'emendamento viene respinto a maggioranza con 3 voti favorevoli e 2 astensioni. L'articolo cosí modificato viene approvato a maggioranza con 3 voti contrari.

Art. 7: approvato senza discussione a maggioranza con 2 voti contrari e un'astensione.

Art. 8: un emendamento della Giunta del seguente tenore: "il terzo comma dell'art. 8 viene stralciato" viene approvato a maggioranza con 1 voto contrario e un'astensione. L'articolo cosí modificato viene approvato a maggioranza con 1 voto contrario e un'astensione.

Art. 9: approvato senza discussione a maggioranza con 2 voti contrari.

Art. 10: approvato senza discussione a maggioranza con 1 voto contrario e un'astensione.

Art. 11: approvato all'unanimitá.

Art. 12: un emendamento della Giunta del seguente tenore: "nell'art. 12, lettera b), viene inserita la seguente dizione: "ai comuni per la lettera m)", viene approvato a maggioranza con 3 astensioni. Anche l'articolo cosí modificato viene approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Art. 13: approvato senza discussione a maggioranza con 2 astensioni.

Art. 14: approvato senza discussione a maggioranza con 2 astensioni.

A firma dei consiglieri Sfondrini, Stecher e Jenny viene presentato un nuovo art. 14/bis, che viene illustrato dal consigliere Sfondrini. Dopo la circostanziata risposta dell'Assessore Spögler, il consigliere Sfondrini ne prende atto e ritira l'emendamento.

Artt. 15 e 16: approvati all'unanimitá.

Art. 17: approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Art. 18: su proposta della Giunta la lettera d) dell'art. 18 viene stralciata (3 astensioni). L'articolo cosí modificato viene appro

vato a maggioranza con 3 astensioni.

Artt. 19 e 20: approvati a maggioranza con 3 astensioni.

Art. 21: su proposta della Giunta viene stralciata la lettera d) (un'astensione). L'articolo così modificato viene approvato a maggioranza con 4 astensioni.

Artt. 22 e 23: approvati a maggioranza con 1 voto contrario e 3 astensioni.

Art. 24: approvato a maggioranza con un'astensione.

Artt. 25 e 26: approvati a maggioranza con 4 astensioni.

Art. 27: viene presentato dalla Giunta un emendamento sostitutivo del seguente tenore:

"Norme transitorie e finali"

Per l'anno 1978 l'erogazione dei sussidi e contributi di cui all'art. 5 della L.P. 24-11-1960, n. 16 rimane disciplinata dalle disposizioni della citata legge provinciale.

Con l'entrata in vigore della presente legge è abrogata la legge provinciale 24-11-1960, n. 16, salvo quanto previsto dal precedente comma.

L'emendamento in parola è stato approvato a maggioranza con 3 astensioni. Su proposta della Giunta viene inoltre inserito il seguente comma: "Fino all'istituzione della consulta, la Giunta provinciale su proposta dell'Assessore provinciale competente per lo sport, stabilisce i criteri fondamentali per l'incremento dello sport di cui all'art. 8, secondo comma." Tanto l'emendamento quanto l'articolo così modificato vengono approvati a maggioranza con 4 astensioni.

Senza dichiarazioni di voto, il disegno di legge viene approvato con 18 voti favorevoli e 4 voti contrari su 22 votanti.

Punto 11) all'ordine del giorno: Impugnazione innanzi alla Corte Costituzionale della legge 27 dicembre 1977, n. 984 - Conferimento di incarico al Prof. Avv. Giuseppe Guarino di Roma.

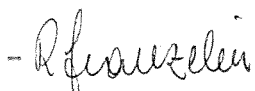
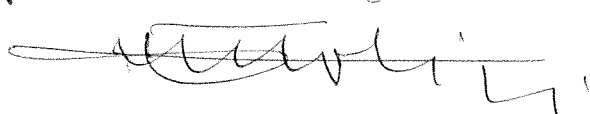
La delibera di impugnazione viene approvata senza discussione a maggioranza con un'astensione.

Alla seduta pomeridiana sono assenti giustificati l'Assessore Waltraud Gebert-Deeg e il Presidente del Consiglio prof. Decio Mollignoni.

La seduta termina alle ore 17.20.

I SEGRETARI:

IL PRESIDENTE:

- Rosa Franzelin-Werth -  - Prof. Decio Mollignoni -
- Avv. Anselmo Gouthier - (assente) 
- Anton Kiem - 